



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13094

Nominierte Studienrichtung: 066/974 Studienrichtung Masterstudium Banking and Finance

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 20.09.2022 Aufenthaltsende: 11.03.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 3.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 800,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 1.270,00
Versicherungskosten	€ 600,00
Visakosten:	€ 35,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.905,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungID: 13094

Nominierte Studienrichtung: 066/974 Studienrichtung Masterstudium Banking and Finance

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Die University of Chicago präsentiert sich als eine akademisch rigorose Elite-Universität, die vor allem für ihre hohen Anforderungen und motivierten Studierenden bekannt ist. Dies bestätigt sich zwar, was den Umfang der Anforderungen der Kurse angeht, jedoch wird einem die Struktur gegeben, um mit den Anforderungen gut zurecht zu kommen. So wird man häufig an alle zu erledigenden Schritte und Anforderungen erinnert und das Bildungssystem ist generell etwas verschulter.

Die Koordinatorin des Austausch-Programms ist jederzeit erreichbar und hilfreich. Wer sich dafür entscheidet, die Universität zu besuchen, um von akademischen Ressourcen der Universität zu profitieren, trifft mit der Universität die richtige Wahl. Da es sich um eine private Institution handelt, hat die Universität pro Studierendem unvergleichbare Mittel zur Verfügung. So sind die Kurse klein (im Schnitt 20-30 Leute) mit 1-2 Assistenten, die jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen und auf jegliche Unklarheit jederzeit eingehen. Die Universität bietet viele spezialisierte Kurse an, die an der Vorfront der Forschung sind. Durch die geringe Anzahl an Kursbesucherinnen und -besuchern sind auch die zu bearbeitenden Aufgaben und Prüfungen sehr anspruchsvoll und detailliert. So musste ich kaum auswendig lernen und konnte die gelernten Inhalte fast immer sofort anwenden.

Wie an den meisten Universitäten ist auch hier der Andrang auf bestimmte Kurse sehr hoch. Vor allem im Bereich Wirtschaft und Informatik gibt es meist nicht genügend Plätze für alle Interessierten. Zwar öffnen Professorinnen und Professoren oft zusätzliche Plätze, darauf ist jedoch nicht Verlass. Es empfiehlt sich also, ausreichend Alternativen im Vorhinein zu recherchieren.

Wenn man neue Leute kennenlernen möchte, empfiehlt es sich, vor allem Kurse mit Gruppenarbeiten zu wählen, da dies das Kennenlernen erleichtert. Eine weitere Möglichkeit, seinen Alltag zu gestalten, ist die Teilnahme an verschiedenen studentischen Vereinigungen, die fast jede Sportart abdecken, aber auch Debattierclubs aus verschiedenen Disziplinen, künstlerische Tätigkeiten oder Exkursionen umfassen.

Über die Kurse hinaus befinden sich am Campus mehrere Fitnessstudios, ein Schwimmbad, Museen und weitere kulturelle Einrichtungen. Es gibt täglich Vorträge von zahlreichen Expertinnen und Experten aus jeglichen Disziplinen. Diese reichen von global bekannten Autorinnen und Autoren bis hin zu Präsidentinnen und Präsidenten.

Die University of Chicago stellt für Studierende keine Unterkünfte zur Verfügung. Obwohl auf der Website für das "International Student House" geworben wird, ist dies nur für regulär immatrikulierte Besucher*innen der Universität und nicht für Gaststudierende verfügbar.



Es gibt einige unabhängige Student Housing-Alternativen in der Nähe des Campus, aber basierend auf den Erfahrungen anderer sind diese oft unhygienisch, nicht ausreichend schallgedämpt und auch teurer als bessere Alternativen. Die einfachste Option ist, in verschiedenen Facebook-Gruppen (Stichwörter: University of Chicago Housing/Apartments, etc.) nach ausgestatteten Zimmern zu suchen, die durchschnittlich zwischen 500 und 700 Dollar pro Monat kosten.

Es ist empfehlenswert, so nah wie möglich am Campus zu wohnen. Zum einen ist das öffentliche Verkehrssystem unzuverlässig und schlecht ausgebaut, zum anderen hat Chicago, insbesondere im Süden, wo sich die Universität befindet, eine hohe Kriminalitätsrate. Die Universität stellt hierfür zahlreiche Ressourcen bereit, die jedoch hauptsächlich in Universitätsnähe verfügbar sind. Dazu gehören beispielsweise eine eigene Buslinie, 10 kostenlose Taxifahrten pro Monat und vor allem eine hohe Zahl an Sicherheitspersonal. Darüber hinaus fallen die Temperaturen im Winter oft auf bis zu minus 20 Grad, was die Fortbewegung erschweren kann.

Ich sehe meinen Auslandsaufenthalt als eine der wertvollsten Lernerfahrungen meiner akademischen Laufbahn an. Man lernt motivierte Studierende aus aller Welt kennen und bekommt eine neue Perspektive auf die Inhalte des Studiums an der Heimuniversität. Auch Monate später stehe ich sowohl mit einigen Auslandsstudierenden als auch mit regulären Studierenden in Kontakt und profitiere von den gelernten Inhalten an der Universität sowie in der Arbeit.